FEMALE EMPOWERMENT

Von und mit Frauen mit Migrationsgeschichte

Politische Teilhabe, Selbstbestimmung und die Kraft migrantischer Gemeinschaften

Dimitrina Lang

Vorsitzende des Migrationsbeirats München

27. Oktober 2026

Warum mir dieses Thema wichtig ist

Ich spreche heute aus mehreren Perspektiven:

Als Frau

Ich weiß, wie wichtig Sichtbarkeit, Anerkennung und echte Mitsprache sind.

Als Mutter

Teilhabe braucht Zeit, Unterstützung und Strukturen, die Familie mitdenken.

Als Vorsitzende

Ich möchte Anliegen aus dem Alltag in politische Gespräche und Entscheidungen bringen.

Empowerment ist für mich nicht nur ein Begriff. Es ist eine Frage der Möglichkeiten, die wir einander eröffnen.

Empowerment heißt: nicht nur dabei sein, sondern mitentscheiden

Sichtbarkeit

Arbeit und Erfahrung von Frauen werden wahrgenommen und anerkannt.

Mitbestimmung

Frauen bringen ihre Perspektiven dort ein, wo Entscheidungen fallen.

Zugang

Information, Netzwerke, Zeit und Ressourcen müssen erreichbar sein.

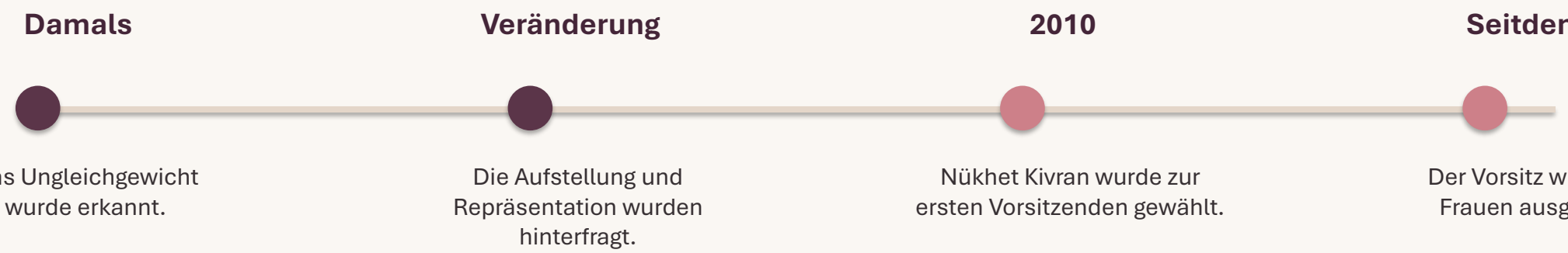
Macht teilen

Frauen sind nicht nur Zielgruppe, sondern Expertinnen und Entscheiderinnen.

Ein wichtiger Schritt: Frauen sichtbar machen

Vor rund 20 Jahren wurde im Migrationsbeirat ein Ungleichgewicht deutlich:

Die Arbeit wurde wesentlich von Frauen getragen – öffentlich sichtbar waren jedoch vor allem Männer.



Repräsentation verändert sich, wenn wir nicht nur über Arbeit sprechen, sondern auch darüber, wer dafür Anerkennung erhält.

Nükhet Kivran: ein bedeutender Schritt in der Geschichte des Beirats

2010

Die erste Frau an der Spitze des Migrationsbeirats

Nükhet Kivran

Nükhet Kivran war meine Vorgängerin. Ich möchte an sie mit Respekt erinnern: Ihre Wahl markierte einen wichtigen Schritt für die Sichtbarkeit von Frauen und für weibliche Führung im Migrationsbeirat.

Eine paritätische Aufstellung ist heute leider nicht mehr möglich. Gerade deshalb bleibt die Frage wichtig, wie wir Gleichberechtigung und tatsächliche Mitsprache strukturell sichern.

Sichtbarkeit muss sich in Einfluss übersetzen

Frauen tragen oft einen großen Teil der organisatorischen und inhaltlichen Arbeit.

Arbeit

Vorbereiten, organisieren, vernetzen und dranbleiben.

Anerkennung

Beiträge und Kompetenzen werden sichtbar gemacht.

Entscheidungsmacht

Frauen entscheiden mit – nicht nur im Hintergrund.

Die Frage ist nicht nur: Wer arbeitet mit? Sondern auch: Wer wird gehört, wer entscheidet und wer wird als Repräsentantin wahrgenommen?

Konkrete Beispiele aus München

In den veröffentlichten Förderlisten des Migrationsbeirats 2024/2025 sind unter anderem folgende Ansätze dokumentiert:

Infobörse für Frauen aus aller Welt

Orientierung und Informationen zugänglich machen

Seminar für junge Frauen mit Migrationshintergrund

Austausch, Wissen und persönliche Entwicklung

Frauentreffpunkte und Begegnungsangebote

Kontakte knüpfen und gegenseitige Unterstützung stärken

Veranstaltungen zu Empowerment und Power Sharing

Über Selbstbestimmung und geteilte Verantwortung sprechen

Diese Beispiele zeigen verschiedene Wege, Frauen zu erreichen – von Information und Begegnung bis zu Vernetzung und gemeinschaftlichem Lernen.

Empowerment betrifft alle Politikbereiche

Selbstbestimmung braucht gute Rahmenbedingungen – nicht nur einzelne Frauenangebote.

Bildung & Familie

Chancen, Betreuung und Unterstützung

Gesundheit

Zugang zu Versorgung und Beratung

Arbeit & Wirtschaft

Faire Bedingungen und finanzielle Unabhängigkeit

Antidiskriminierung

Schutz vor Rassismus und Sexismus

Kultur & Öffentlichkeit

Sichtbarkeit und gesellschaftliche Anerkennung

Politische Teilhabe

Mitsprache und Einfluss auf Entscheidungen

Gleichstellung ist eine Querschnittsaufgabe – sie gehört in jede Entscheidung, die das Leben von Menschen prägt.

Meine Realität: Frau, Mutter, Mitarbeiterin und Vorsitzende

5 Stunden

Freistellung pro Woche für meine Tätigkeit als Vorsitzende

Als städtische Mitarbeiterin kenne ich die Spannung zwischen beruflicher Arbeit, familiärer Verantwortung und ehrenamtlicher Leitung aus eigener Erfahrung.

Die Arbeit endet nicht mit der Sitzung. Es gibt Vorbereitungen, Unterlagen, Gespräche, Abstimmungen und viele Aufgaben, die von außen kaum sichtbar sind.

Engagement kostet Zeit. Gleichberechtigte Beteiligung braucht deshalb auch passende Rahmenbedingungen.

Kinderbetreuung ist keine Nebensache



Irgendwann wurde ermöglicht, Kinder während der Sitzungen betreuen zu lassen.

Das war ein wichtiger praktischer Schritt: Eltern können dadurch eher teilnehmen, ohne sich zwischen politischem Engagement und der Betreuung ihrer Kinder entscheiden zu müssen.

Gute Absicht allein reicht nicht. Teilnahme muss organisatorisch möglich gemacht werden.

Strukturen müssen sich ändern – nicht nur Frauen sich anpassen

Zeit realistisch planen	Sitzungen und Aufgaben so organisieren, dass Beruf und Familie nicht grundsätzlich im Weg stehen.
Betreuung ermöglichen	Kinderbetreuung als Teil guter Sitzungsorganisation mitdenken.
Arbeit anerkennen	Vorbereitung, Koordination und unsichtbare Arbeit sichtbar machen.
Zugang erleichtern	Informationen, Abläufe und Fördermöglichkeiten verständlich gestalten.
Mitsprache sichern	Frauen nicht nur beteiligen, sondern in Entscheidungen einbeziehen.

Was ich mir für die Zukunft wünsche

Starke Vereine

Migrantinnenvereine und selbstorganisierte Initiativen verlässlich unterstützen.

Mehr Sichtbarkeit

Frauen mit Migrationsgeschichte in Politik, Leitung und Öffentlichkeit repräsentieren.

Faire Bedingungen

Förderung, Beteiligung und Betreuung praktisch zugänglich machen.

Macht teilen

Frauen von Anfang an an Planung und Entscheidungen beteiligen.

Nicht nur fragen: „Wie erreichen wir Frauen?“ Sondern auch: „Was müssen wir verändern, damit sie wirklich mitentscheiden können?“

MEIN FAZIT

„Empowerment bedeutet nicht, Frauen eine Stimme zu geben. Frauen haben eine Stimme. Es geht darum, Räume zu öffnen, zuzuhören und Macht zu teilen.“

Eine vielfältige Stadt wird gerechter, wenn Frauen mit Migrationsgeschichte nicht nur sichtbar sind, sondern mitentscheiden.

Dimitrina Lang | Vielen Dank

Weiterführende Informationen

Offizielle Informationen des Migrationsbeirats München

Förderung von Integrationsprojekten	https://migrationsbeirat.muenchen.de/zuschuesse.php
Beschlüsse des Migrationsbeirats	https://migrationsbeirat.muenchen.de/beschluesse.php
Jahresberichte und Publikationen	https://migrationsbeirat.muenchen.de/publikationen.php
Geschäftsordnung	https://stadt.muenchen.de/rathaus/stadtrecht/vorschrift/A20/version7/0.html

Die Beispiele zu eigenen Erfahrungen stammen aus meiner Perspektive. Projektaktivitäten belegen nicht automatisch langfristige Wirkungen.